

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Gymnasium

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
<b>5</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Situation einer Museumsführung werden die Schülerinnen und Schüler geschult, aktiv und unter Berücksichtigung von klar definierten Regeln an Gesprächen teilzunehmen.</li> <li>• Im Abgleich mit den Kommunikationsmedien des 18. Jahrhunderts setzen sie sich mit Art und Ziel ihrer eigenen Mediennutzung auseinander.</li> </ul>
	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In historischer Perspektive und in der Auseinandersetzung mit den Interessen und Bedürfnissen von Personen des 18. Jahrhunderts lernen die Schülerinnen und Schüler n sich selbst und ihre Umwelt reflektiert wahrzunehmen, und insbesondere Gefühle, Bedürfnisse und Interessen von sich selbst und anderen als unterschiedlich zu begreifen.</li> </ul>
	<b>Evangelische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Vergleich mit Jugend und Kindheit im 18. Jahrhundert regt die Schülerinnen und Schüler dazu an, eigene und an sie herangetragene Erwartungen zu reflektieren und zu verbalisieren.</li> </ul>
	<b>Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An Kartenmaterial werden die Reisen der Familie Mozart nachvollzogen, wodurch die Schülerinnen und Schüler üben können, sich auf verschiedenen Maßstabsebenen insbesondere in ihrem Heimatraum, in Bayern und in Deutschland, zu orientieren und dazu Informationen aus geeigneten Karten zu entnehmen.</li> <li>• Durch die reale Begegnung mit originalen Gegenständen können sie differenzierte Informationen zu regionalen Unterschieden in anschaulicher Form gewinnen. Die Ausstellung bietet einen geeigneten Anlaufpunkt für eine Exkursion, um die Vielfalt von Kultur im Heimatraum in historischer Perspektive zu erforschen.</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikbeispiele von W.A. Mozart, die an einer Medienstation zu hören sind, sowie ggf. ein Besuch der begleitenden Konzerte motivieren die Schülerinnen und Schüler unter Verwendung einfacher Fachsprache über erlebte Musik zu reflektieren und zu kommunizieren und dabei Musikstücke in Zusammenhang mit bekannten und neuen Kontexten zu bringen.</li> <li>• Da die Ausstellung Leopold und W.A. Mozart ins Zentrum der Betrachtung stellt, schult sie die Kommunikation über Musik und Leben des Komponisten, wobei die jeweiligen Erkenntnisse vergleichend in Zusammenhang mit der eigenen Erfahrungswelt gebracht werden.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Perspektive auf Objekte und Bildwerke des 18. Jahrhunderts üben die Schülerinnen formale und inhaltliche Aspekte bewusst wahrzunehmen, diese zu beschreiben Bezüge zum jeweiligen historischen Kontext und zu Werken der Moderne herzustellen.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Gymnasium

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
<b>6</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Situation einer Museumsführung schult die Schülerinnen und Schüler darin, aktiv zuzuhören und zentrale Aussagen gesprochener Texte wiederzugeben.</li> <li>• In der Analyse von Briefen der Familie Mozart üben sie, die Wirkung sprachlicher Mittel und unterscheiden Formen des Sprachgebrauchs zu untersuchen bzw. zu reflektieren, wodurch sie ihr Sprachbewusstsein vertiefen.</li> </ul>
	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Vergleich mit dem Brief als Kommunikationsmedium der Mozartzeit erkennen die Schülerinnen und Schüler Vorzüge und Gefahren der eigenen Mediennutzung und werden dazu befähigt, diese in ihrem Alltag zu berücksichtigen.</li> <li>• Durch die Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit des 18. Jahrhunderts wird die differenzierte und reflektierte Wahrnehmung des eigenen Selbst sowie der Umwelt geschult und Einsichten in die Gefühle, Bedürfnisse und Interessen von sich selbst und anderen generiert.</li> </ul>
	<b>Evangelische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler erfahren das „Fremde“ in historischer Perspektive, wodurch sie befähigt werden, die Verschiedenheit von Menschen bewusst wahrzunehmen, daraus Kriterien für einen lebensförderlichen Umgang mit Verschiedenheit auch im eigenen Umfeld abzuleiten.</li> </ul>
	<b>Katholische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In historischer Perspektive vergleichen die Schülerinnen und Schüler die Lebensweisen und -umstände von Kindern des 18. Jahrhunderts mit ihren eigenen, um beispielhaft die wechselseitigen Abhängigkeiten zu entdecken. Sie üben, Anteil an den Lebensbedingungen anderer zu nehmen und erkunden daraus Möglichkeiten, wie sie heute für die Grundrechte aller Menschen eintreten können.</li> </ul>
	<b>Geschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand historischer Exponate und Schriftquellen lernen die Schülerinnen und Schüler aus anschaulichen Darstellungen und Quellen zentrale Informationen zu entnehmen und diese zu nutzen, um geschichtliche Zusammenhänge in eigenen Worten und unter Einsatz einzelner historischer Fachbegriffe mündlich darzustellen.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Auseinandersetzung mit Mode und historischen Gegenständen üben die Schülerinnen und Schüler handwerklich gestaltete Produkte im Hinblick auf ihre Wirkung bewusst wahrzunehmen, ihren Eindruck sprachlich zu formulieren und so ein begründetes Urteil anzubahnen.</li> <li>• Bei Buchung mit Aktivteil können sie körperlichen Ausdrucksmitteln zur gezielten Erzeugung von Wirkungen und dem Einfluss von Kleidung darauf nachspüren.</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Musikbeispiele von W.A. Mozart an einer Medienstation sowie ggf. bei einem Besuch des begleitenden Konzertprogramms üben die Schülerinnen und Schüler über erlebte Musik unter Verwendung erweiterter Fachsprache zu kommunizieren und dabei Musikstücke in Zusammenhang mit bekannten und neuen Kontexten zu bringen.</li> <li>• In der Auseinandersetzung mit Leopold und W.A. Mozart reflektieren und kommunizieren sie über Musik und Leben von Komponisten und bringen ihre Erkenntnisse vergleichend in Zusammenhang mit ihrer eigenen Lebenswelt.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Gymnasium

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
<b>7</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Vergleich mit dem Kommunikationsmedium „Brief“ im 18. Jahrhundert reflektieren die Schülerinnen und Schüler den eigenen Mediengebrauch.</li> <li>• Sie untersuchen den Sprachgebrauch und Sprache als System im 18. Jahrhundert fachgerecht und vertiefen dadurch ihr Sprachbewusstsein.</li> </ul>
	<b>Evangelische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In historischer Perspektive reflektieren die Schülerinnen und Schüler Wünsche und Sehnsüchte von Menschen des 18. Jahrhunderts und gleichen diese mit eigenen Wünschen und Sehnsüchten ab. Sie diskutieren dabei auch den jeweils historisch bedingten Einfluss von Vorbildern und Medien auf diese.</li> </ul>
	<b>Katholische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Vergleich mit den familiären Strukturen der Familie Mozart reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Rolle in ihrem familiären und sozialen Umfeld und werden sich so der Aufgabe bewusst, zunehmend mehr Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen.</li> </ul>
	<b>Geographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Nachvollzug der Reisen der Familie Mozart können die Schülerinnen und Schüler grundlegende räumliche Orientierungsraster auf Europa anwenden.</li> </ul>
	<b>Geschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand historischer Exponate und Schriftquellen lernen die Schülerinnen und Schüler aus anschaulichen Darstellungen und Quellen zentrale Informationen zu entnehmen und diese zu nutzen, um geschichtliche Zusammenhänge eigenständig unter Einsatz historischer Fachbegriffe mündlich darzustellen.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Auseinandersetzung mit historischen Exponaten und Bildquellen üben die Schülerinnen und Schüler Werke hinsichtlich ihrer Machart gezielt wahrzunehmen. In historischer Perspektive betrachten sie verschiedene Werke unter den Gesichtspunkten ihrer Wirkung und Funktion und lernen so, auch unvertraute Bildwelten wertzuschätzen.</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Auseinandersetzung mit Leopold und W.A. Mozart und deren Alltags- sowie Modewelt reflektieren und kommunizieren die Schülerinnen und Schüler über Musik und Leben von Komponisten und bringen ihre Erkenntnisse in Zusammenhang mit dem künstlerischen und gesellschaftlichen Kontext des 18. Jahrhunderts.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Gymnasium

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
<b>8</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In historischer Perspektive und durch den Umgang mit Briefen der Mozartzeit üben die Schülerinnen und Schüler Gesprächssituationen auf der Basis einfacher Kommunikationsmodelle zu analysieren und daraus Erkenntnisse für ihr sprachliches Handeln abzuleiten.</li> <li>• Sie untersuchen und reflektieren verschiedene Formen und Ebenen von Sprachgebrauch und vertiefen dadurch ihr Sprachbewusstsein.</li> </ul>
	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Auseinandersetzung mit dem Kommunikationsmedium „Brief“ im 18. Jahrhundert erkennen die Schülerinnen und Schüler Vorzüge und Gefahren der Mediennutzung und berücksichtigen diese in ihrem Alltag.</li> <li>• Durch den Vergleich des Konsumverhaltens und der Lebensgewohnheiten des 18. Jahrhunderts mit ihren eigenen lernen sie den Umgang des Menschen mit seiner Umwelt, insbesondere mit Blick auf Lebensgewohnheiten und Konsumverhalten, zu reflektieren und ihre Einsichten in ihrem Alltagshandeln zu berücksichtigen.</li> </ul>
	<b>Geschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Auseinandersetzung mit den sprachlich komplexen Mozartbriefen nutzen die Schülerinnen und Schüler auch anspruchsvollere Quellen und Darstellungen, um geschichtliche Zusammenhänge zu erfassen.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Analyse von Bildwerken der Mozartzeit üben die Schülerinnen und Schüler, Werke mithilfe eines Analyserasters zu beschreiben, um ihre Funktionen und Wirkungen zu erfassen sowie das Verhältnis von Form und Inhalt zu entschlüsseln.</li> <li>• Bei der Deutung der historischen Kunstwerke versetzen sie sich in mögliche Betrachter der Zeit hinein, um bestimmte Einflüsse der Kunst auf die Menschen zu verstehen und Maßstäbe für die Bewertung zu entwickeln.</li> </ul>
	<b>Sozialkunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Auseinandersetzung mit der Jugend und Kindheit von W. A. Mozart lernen die Schülerinnen und Schüler die Jugend als eigene Lebensphase zu erkennen und sich selbst innerhalb unterschiedlicher jugendlicher Lebenswelten bzw. Jugendkulturen zu positionieren. Sie gewinnen aus der historischen Perspektive auch Verständnis für junge Leute mit anderen Zukunftserwartungen und reflektieren ihre Persönlichkeitsentwicklung.</li> <li>• Sie erfassen die eigene Existenz in ihren vielfältigen sozialen Bezügen und sich möglicherweise daraus ergebende Konflikte in ihrem Alltag.</li> </ul>
	<b>Sozial-praktische Grundbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ausstellung macht Idole und Vorbilder des 18. Jahrhunderts greifbar, wodurch vertiefte Kenntnisse über die Funktionen von Vorbildern und Idolen gewonnen werden, auf deren Basis die Schülerinnen und Schüler deren Rolle als Orientierungshilfe innerhalb der Gesellschaft heute und früher diskutieren können, um zu einem reflektierten Umgang mit Vorbildern und Idolen zu gelangen.</li> <li>• In historischer Perspektive vollziehen sie die Wechselbeziehung zwischen gesellschaftlich-historischen Rahmenbedingungen und individuellem Verhalten nach und diskutieren diese vor dem Hintergrund verschiedener Erziehungs- und Führungsstile.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Gymnasium

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
<b>9</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In historischer Perspektive reflektieren die Schülerinnen und Schüler persönliche, gesellschaftliche und kulturelle Fragestellungen und entwickeln dadurch eigene Wertmaßstäbe in der Auseinandersetzung mit literarischen und pragmatischen Texten, wie z.B. mit den Briefen der Familie Mozart.</li> </ul>
	<b>Katholische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Einblicke in die Wertevorstellungen des 18. Jahrhunderts lernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Strukturen sittlicher Entscheidungsprozesse zu beschreiben und zu bewerten sowie anhand von historischen Beispielen die Bedeutung von Gewissensentscheidungen zu reflektieren.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler beziehen aus der Analyse von Beispielen der Alltagsästhetik im 18. Jahrhundert (z. B. Selbstinszenierung durch Kleidung, Selbstinszenierung als Familie) Anregungen für die eigene Bildwelt und setzen diese gezielt um.</li> <li>Sie analysieren und interpretieren die Bildwerke des 18. Jahrhunderts systematisch und erlangen auf diesem Weg ein Bewusstsein für den Zusammenhang künstlerischer und geschichtlicher Entwicklungen.</li> <li>Sie deuten und bewerten die Bildwerke der Mozartzeit und alltagsästhetische Erscheinungsformen in Kleidung, Accessoires und Kopfschmuck als Ausdruck von künstlerischen Selbstverständnissen sowie als Entwürfe des Zusammenlebens.</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Fokus auf Leopold sowie W.A. Mozart lernen die Schülerinnen und Schüler differenziert Zusammenhänge zwischen Stellung, Schaffen und persönlichen Ausdrucksweisen des Komponisten zu beschreiben und dabei verstärkt auch gesellschaftliche Ausprägungen und Entwicklungen in der Zeit der Wiener Klassik zu berücksichtigen.</li> </ul>
	<b>Sozialkunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Indem die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von heute zum 18. Jahrhundert erarbeitet werden, üben die Jugendlichen ihr Leben und ihre Lebensperspektiven in größere politische und soziale Zusammenhänge (z. B. Auswirkungen der Globalisierung) einzuordnen.</li> </ul>
	<b>Sozial-praktische Grundbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Abgleich mit dem Konsumverhalten des 18. Jahrhunderts prüfen die Schülerinnen und Schüler den Zusammenhang zwischen individuellem Konsumverhalten, ökonomischen Interessen und ökologischen Folgen. Sie erkennen dadurch die Notwendigkeit, die natürlichen Lebensgrundlagen für spätere Generationen zu erhalten</li> <li>Die Jugendlichen stellen die Talente und Neigungen der Familie Mozart mit ihren eigenen in Bezug und reflektieren auf diese Weise auch den Stellenwert von Medien in ihrer eigenen Freizeit. Dieses Wissen können sie für einen kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien nutzen.</li> </ul>

Das Programm bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte des LehrplanPlus an bayerischen Schulen:

## Gymnasium

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
<b>10</b>	<b>Geschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand der historischen Originalexponate und Schriftquellen sowie der Ausstellungstexte können die Schülerinnen und Schüler ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen anwenden, indem sie anspruchsvolle Darstellungen und komplexe Quellen unterschiedlicher Gattungen reflektiert auswerten.</li> </ul>
	<b>Kunst</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand der Mode des 18. Jahrhunderts üben die Schülerinnen und Schüler die im Bereich Produkt- und Kommunikationsdesign charakteristische Formensprache und deren Funktionen zu untersuchen.</li> </ul>
	<b>Musik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Auseinandersetzung mit W.A. und Leopold Mozart üben die Schülerinnen und Schüler, Funktionen, Formen und kompositorische Merkmale in der Musik des Barock in Bezug zu politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit zu setzen.</li> </ul>
	<b>Sozial-praktische Grundbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Abgleich mit dem Kommunikations- und Medienverhalten des 18. Jahrhunderts bewerten die Schülerinnen und Schüler Chancen, Grenzen und Gefahren elektronischer Medien sowie das Nutzungsverhalten innerhalb der Gesellschaft.</li> <li>In historischer Perspektive erkennen sie anhand verschiedener Themenfelder (Medizin und Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit und Stadtentwicklung) Zusammenhänge zwischen sozialen Bedingungen und Lebenschancen.</li> </ul>
<b>11 12</b>	<b>Deutsch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die Situation einer Museumsführung werden die Schülerinnen und Schüler darin geschult, Präsentationen und Vorträgen konzentriert zu folgen.</li> <li>Mit Fokus auf das 18. Jahrhundert, dessen Kleidung, Alltag und Gesellschaft erkennen sie, dass z. B. literaturgeschichtliche, biografische, gesellschaftliche, politische oder philosophische Kontextualisierungen zum Verständnis literarischer Texte, Themen und Motive beitragen.</li> <li>Im Abgleich mit dem Kommunikationsmedium „Brief“ im 18. Jahrhundert setzen sie sich differenziert mit ihrer eigenen Mediennutzung und mit der Rolle von Medien in der Informationsgesellschaft auseinander.</li> <li>Sie untersuchen und reflektieren Sprache als System sowie als ein steter Veränderung unterworfenen Kommunikationsmittel.</li> </ul>
	<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Auseinandersetzung mit der Determiniertheit des Menschen im 18. Jahrhundert vertreten die Schülerinnen und Schüler eine eigene Position in der Frage nach der Freiheit bzw. Determiniertheit, auch in Anlehnung oder Abgrenzung zu philosophischen Positionen.</li> </ul>
	<b>Evangelische Religionslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Am Beispiel vom Leben im 18. Jahrhundert üben die Schülerinnen und Schüler das Verflochtensein des Einzelnen in gesellschaftliche Zusammenhänge zu erläutern.</li> <li>Dadurch reflektieren sie in einer Situation des (biografischen) Übergangs und in vergleichend historischer Perspektive die eigenen Spielräume und Zukunftserwartungen.</li> </ul>
	<b>Geschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Fokus auf das 18. Jahrhundert erörtern die Schülerinnen und Schüler Fragestellungen zu komplexen gesellschaftlichen und politischen Prozessen und Ereignissen.</li> <li>Sie gewinnen fundierte Einsichten in die Wertmaßstäbe des 18. Jahrhunderts und fällen auf dieser Basis differenzierte kritische Werturteile, wobei sie die Kriterien ihrer Urteilsbildung reflektieren.</li> </ul>